

## Viel Spannung beim Budenzauber

Die Spitzenmannschaften des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes sehen dem 17./18. Januar 2009 mit erwartungsvoller Spannung entgegen. Die 11. SHFV-Hallenmasters und der 2. SHFV-Nordcup in der Kieler Sparkassen-Arena können beginnen.

In den vergangenen 10 Jahren hat uns die fröhliche Stimmung mit den lautstarken Gesängen und Anfeuerungsrufen ebenso mitgerissen wie die spannenden Spiele selbst. Immer auch war die Stimmung trotz gelegentlich hart umkämpfter Kurzspiele getragen von Fairness und Sachverstand. So soll es auch diesmal wieder sein. Sinnlose Auftritte gewaltbereiter und rassistisch motivierter Gruppen, die gelegentlich bei Fußballereignissen ihr Unwesen treiben, werden von uns nicht geduldet. Alle unsere Fans werden gebeten, sich mit uns gemeinsam dafür einzusetzen und mitzuhelfen, dass wir auch diesmal wieder ein Fußballfest besonderer Qualität erleben dürfen. Getreu dem Motto „Schleswig-Holstein

kickt fair“.

Unser Hallenmasters gehört inzwischen zu den bedeutendsten und beliebtesten Hallenturnieren in ganz Deutschland. Das liegt einerseits daran, dass der Anspruch einer offiziellen Meisterschaft erfüllt ist, und dieser Anspruch andererseits durch ansprechende Preisgelder Bestätigung findet. Daher



**Eine prall gefüllte Sparkassen Arena** wird es auch am Wochenende wieder zu bewundern geben. Foto: Nawe

wünsche ich mir für das Hallenmasters einen Zuschauerzuspruch zwischen 8.000 und 9.000 Zuschauer und für den Nordcup würden 5.000 Zuschauer einen würdigen Rahmen bilden. Es erfreut mich außerordentlich, dass sich der 2008 aus der Taufe

gehobene Nordcup als hochkarätiges Einladungsturnier für Frauen- und Jugendmannschaften am darauf folgenden Sonntag etabliert hat.

Im Namen des SHFV, dem offiziellen Ausrichter dieser Meisterschaft und der teilnehmenden Vereine möchte ich mich ganz herzlich bei der Holstein Marketing GmbH bedanken. Ihrem dauerhaft hohen Engagement verdanken wir diesen einzigartigen Wettbewerb in Schleswig-Holstein.

Den Schiedsrichtern der Leistungsklasse I, die für die Spielleitungen gewählt wurden und der Turnierleitung wünsche ich die von Ihnen gewohnte souveräne Leitung und die verdiente Anerkennung.

Ich wünsche der Veranstaltung und den unmittelbar Beteiligten einen sportlich fairen und mitreißenden Verlauf und würde mich freuen, auch Sie am kommenden Wochenende in der Kieler Sparkassen-Arena begrüßen zu dürfen!

Ihr

*Hans-Ludwig Meyer*  
Präsident SHFV

## Es stellt sich vor...

Mein Name ist Kerem Bayrak. Ich bin 30 Jahre alt, in Kiel geboren und aufgewachsen, habe hier die Schule besucht und in Eckernförde mein Studium des Bauingenieurwesens abgeschlossen. Von 1984 bis 1990 habe ich beim VfB UT Kiel Fußball gespielt und bin 1990 zu Inter Türkspor Kiel gewechselt. Aktiv habe ich bis 2002 gespielt, aber bereits 1996 angefangen Jugendmannschaften zu trainieren, bis ich 1998 im Verein zum Jugendobmann ernannt wurde. Im Jahre 2000 wurde ich als Jugendwart in den Vorstand von Inter Türkspor gewählt, bis ich 2004 zum 2. Vorsitzenden des Vereins gewählt wurde. Diese Tätigkeit

übe ich weiterhin noch aus und werde es auch hoffentlich noch die nächsten Jahre machen. Außerdem bin ich seit 2004 im Jugendausschuss des Fußballkreises Kiel aktiv und habe seit 2006 die Position des Kreisjugendobmannes übernommen.

Seit Anfang 2008 bin ich darüber hinaus der Integrationsbeauftragte des SHFV und vertrete den Verband beim DFB in Frankfurt. Seit November 2008 bin ich auch als Hospitant im SHFV-Vorstand aktiv. Im Bereich der Integration haben wir das Ziel, dass sich Fußballer in einem Verein aller Nationalitäten ohne Vorurteile und ohne Probleme gegenüber stehen

und miteinander spielen können. Auch die Beratung und Unterstüt-



**K. Bayrak**

zung von Vereinen mit vielen Spielern mit Migrationshintergrund, sowie mono-ethnischen Vereinen gehört zu unseren Aufgaben. Diese Vereine stehen oft vor dem Problem, wie sie mit so vielen Nationalitäten umgehen sollen. Hier müssen wir an die Vereine treten und Hilfestellung anbieten, denn von alleine wird sich die Integration nicht voran bringen. Wir stehen noch vor einem langen Weg, aber alle zusammen werden wir es schaffen.

02 | 2009  
MAGAZIN



# FUSSBALL

## Der SHFV sucht Verstärkung für sein Team

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV), Dach- und Serviceorganisation von mehr als 600 Vereinen mit über 150.000 Mitgliedern, sucht für seine Verbandsge-

schaftsstelle in Kiel, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, im Haus des Sports, folgende neue Mitarbeiter für verschiedene Bereiche und Projekte:

### AB 15. JANUAR 2009

#### eine ständige Aushilfe

Schwerpunkt der Tätigkeit wird die Begleitung der Projekte im Bereich DFBnet (Fussball.de etc.) sein sowie allgemeine EDV-daten-technische Erfassung von Daten im Rahmen von Veranstaltungen des Fußballverbandes. Darüber hinaus wird auch die Pflege der SHFV-Homepage ein zentraler Bestandteil des Arbeitsfeldes darstellen.

Der oder die Bewerber/in sollte EDV- und datenverarbeitungstechnisch erfahren und mit den Standard-Softwareprodukten Word, Excel, Powerpoint hundertprozentig vertraut sein.

Wenn Sie Spaß am Umgang mit EDV-technischen Verfahrensabläufen haben, sich durch Teamfähigkeit auszeichnen und bereit sind, dem besonderen Servicegedanken einer Verbandsgeschäftsstelle Rechnung zu tragen sowie eine gewisse Fußball- bzw. Sportaffinität mitbringen, erwartet Sie die Arbeit in einem jungen und dynamischen Team.

Die Mitarbeit ist vorgesehen im Rahmen eines 400-Euro-Beschäftigungsverhältnisses.

### AB 15. JANUAR 2009

#### eine ständige Aushilfe

Schwerpunkt der Tätigkeit wird die Bearbeitung von Urteilen, die Erstellung von allgemeinen Schriftwechseln für Verbandsgericht, Sportgericht sowie Sportjugendgericht und der Bereich Ehrungen sein.

Der oder die Bewerber/in sollte EDV- und datenverarbeitungstechnisch erfahren und mit den Standard-Softwareprodukten Word, Excel, Powerpoint hundertprozentig vertraut sein.

Wenn Sie Spaß am Umgang mit EDV-technischen Verfahrensabläufen haben, sich durch Teamfähigkeit auszeichnen und bereit sind, dem besonderen Servicegedanken einer Verbandsgeschäftsstelle Rechnung zu tragen sowie eine gewisse Fußball- bzw. Sportaffinität mitbringen, erwartet Sie die Arbeit in einem jungen und dynamischen Team. Eine gewisse juristische Grundvorbildung wäre vorteilhaft, ist aber nicht zwingend.

Die Mitarbeit ist vorgesehen im Rahmen eines 400-Euro-Beschäftigungsverhältnisses.

### AB 01. FEBRUAR 2009

#### einen Projektmitarbeiter für den Bereich Freizeit- und Breitensport sowie Schiedsrichterprojekte

Schwerpunkt der Tätigkeit wird zum einen der Auf- und Ausbau der Aktivitäten und Tätigkeitsfelder des SHFV im Bereich Freizeit- und Breitensport sein, zum anderen die Erarbeitung und Begleitung von Konzepten zur Gewinnung, Erhaltung und Förderung von Schiedsrichtern.

Im Rahmen der Tätigkeiten für den Bereich Freizeit- und Breitensport wird besonderer Fokus auf die Aktion DFB-Mobil des Deutschen Fußballbundes und des SHFV gelegt, in dessen Zusammenhang die Mitgliedsvereine direkt vor Ort auf ihrem jeweiligen Vereinsgelände besucht werden.

Dabei sind Ihre Kernaufgaben:

- Planung und Organisation der Veranstaltung auf der Landesverbandsgeschäftsstelle
- Direkter Ansprechpartner für die Vereine und den DFB
- Koordination der Einteilung der DFB-Mobil-Teamer
- Unterstützung der PR-Aktion
- Entwicklung und Umsetzung von Schiedsrichterprojekten

Ihr Profil:

- Sportwissenschaftliches/ökonomisches Hochschulstudium und/oder Vereinsmanagerausbildung
- PKW-Führerschein
- sehr gute PC-Kenntnisse (Word, Excel, Powerpoint, Internet)
- zeitliche Flexibilität
- Spaß am Umgang mit Menschen und an der Lösung von Problemen
- selbständiges u. verantwortungsvolles Arbeiten
- ausgesprochene Fußballaffinität

Die Mitarbeit ist zunächst befristet auf zwei Jahre im Rahmen einer 40-Stunden-Woche.

Wenn Sie gewohnt sind, projektbezogen zu arbeiten, sich durch Teamfähigkeit auszeichnen und bereit sind, dem besonderen Servicegedanken einer Verbandsgeschäftsstelle Rechnung zu tragen, dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, inklusive kurzem Motivationsschreiben, an die unten stehende Adresse.

### AB 15. JANUAR 2009

#### einen Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin

Schwerpunkt der Tätigkeit wird im Bereich der Finanzbuchhaltung des Verbandes mit all seinen darin zusammenhängenden Aufgabenfeldern liegen.

Ihre Kernaufgaben sind:

- Erstellung, Versand und Überwachung des Rechnungs- und Zahlungsverkehrs
- Generierung der Buchungsvorgänge
- Zuarbeitung zur Lohnbuchhaltung
- direkter Ansprechpartner für die Vereine in allen finanziellen Bereichen
- Vorbereitung von Monats- u. Jahresabschlüssen
- Vorbereitung und Zuarbeitung im Bereich der Haushaltsplanung

Ihr Profil:

- betriebswirtschaftliches oder verwaltungstechnisches Hochschulstudium oder vergleichbare Ausbildung
- PKW-Führerschein
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Word, Excel, Powerpoint, Internet)
- Kenntnisse und Umgangserfahrungen mit den gängigen Buchhaltungsprogrammen
- Zeitliche Flexibilität
- Spaß am Umgang mit Menschen und an der Lösung von Problemen
- Selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten
- Fußball- bzw. Sportaffinität

Wenn Sie sich durch Teamfähigkeit auszeichnen und bereit sind, dem besonderen Servicegedanken einer Verbandsgeschäftsstelle Rechnung zu tragen, erwartet Sie die Arbeit in einem jungen und dynamischen Team. Die Mitarbeit ist zunächst vorgesehen im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses von 20 Wochenstunden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband e. V., Geschäftsführung, Herrn Jörn Felchner, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel oder per Mail an: [j.felchner@shfv-kiel.de](mailto:j.felchner@shfv-kiel.de)

## Helmuth Röhrs erhält DFB-Ehrenamtspreis

Der Abteilungsleiter Jugendfußball im Ruthenberger Sportverein Neumünster Helmuth Röhrs ist DFB-Ehrenamtspreisträger 2008 in seinem Fußballkreis geworden.

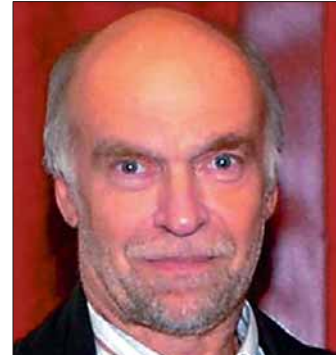
Der Ruthenberger SV wurde am 21. Oktober 2004 von 10 engagierten Bürgern der Stadt Neumünster aus der Taufe gehoben. Ein Gründungsmitglied war Helmuth Röhrs. Im Vordergrund der Vereinsarbeit im Stadtteil Ruthenberg sollte eine aktive Jugendarbeit mit den Schwerpunkten Integration von jugendlichen ausländischen Mitbürgern und das Projekt „Schule und Verein“ stehen. Bereits Anfang 2005 wurden

von Helmuth Röhrs Gespräche mit der Wippendorfschule aufgenommen, um Kinder und Jugendliche aus dieser „Problemschule“ für den Sport zu begeistern. An der Schule bietet er seit dieser Zeit zusammen mit einem weiteren Übungsleiter mindestens zwei Tage pro Woche Sportangebote, die nicht nur fußballspezifisch sind, an. Die Möglichkeit auf Teilnahme am Sportunterricht ist für die Kinder selbstverständlich kostenlos und verpflichtet nicht zum Beitritt in seinen Verein.

Zusätzlich machte Helmuth Röhrs auch Kindern aus dem Ausreisezentrum „Am Haart“ in Neumünster

ein Sportangebot. Auch wenn für diese Kinder in absehbarer Zeit die Ausreise aus Deutschland anstand, fühlte er sich verpflichtet, den stark benachteiligten Kindern durch sein Sportangebot ein positives Gemeinschaftserlebnis zu vermitteln.

In Anerkennung der Kooperation mit der Wippendorfschule und des besonderen Schwerpunktes auf die Integration von Kindern aus Migrationsfamilien ist der Ruthenberger SV dank des unermüdlichen, sehr zeitaufwändigen und äußerst lobenswerten Einsatzes von Helmuth Röhrs seit 2006 anerkannter Stützpunktverein des Projektes „Integration



Preisträger: Helmuth Röhrs

durch Sport“ des Landesportverbandes Schleswig-Holstein.

Der Ruthenberger SV ist seinem stets agilen Gründungsmitglied Helmuth Röhrs zu großem Dank verpflichtet. **UWE BACHMANN**

## SHFV-Verbandsgericht gibt Urteil bekannt

Das Urteil eines Kreisgerichts vom 9. Dezember 2008 wird aufgehoben. Der betroffene Schiedsrichter wird freigesprochen.

Begründung: Das Kreisgericht hat in seinem Urteil den Betroffenen mit einem Verweis bestraft, weil er nach Auffassung des Gerichts nicht alle Möglichkeiten genutzt hat, die einen Abbruch eines von ihm geleiteten Spiels hätten verhindern können.

Gegen das Urteil des Kreisgerichts ist form- und fristgerecht Berufung eingelegt worden. Der Betroffene trägt vor, dass Entscheidungen des Schiedsrichters auf dem Spielfeld nicht zu einer persönlichen Bestrafung führen können. Die Berufung musste Erfolg haben.

Das Verbandsgericht wertet nicht, ob der Betroffene richtig und sportlich gehandelt hat, es stellt fest, dass sein Handeln ihm vor dem Sportgericht nicht zum Vorwurf

gemacht werden kann. Von keiner der beteiligten Mannschaften ist der Vorwurf erhoben, der Schiedsrichter hätte die Spielregeln nicht beachtet. Voraussetzung für die Strafbarkeit einer Handlung ist, dass sie unsportlich ist. Die beteiligten Mannschaften hatten das Spielen eingestellt. Der Schiedsrichter kann ein Spiel abbrechen, wenn nach seiner Meinung alle zumutbaren Mittel, das Spiel fortzusetzen, erschöpft sind. Diese subjektive Entscheidung des Schiedsrichters ist nicht anfechtbar, und es könnte ihm ein strafrechtlicher Vorwurf nur dann gemacht werden, wenn er weiß, oder hätte wissen müssen, dass die Voraus-



setzungen für einen Spielabbruch objektiv nicht vorliegen. Tatsächlich wird noch im Regelheft 1994/95 dem Schiedsrichter die Macht eingeräumt, „ein Spiel abzubrechen, wenn er eine derartige Maßnahme für notwendig hält“. Der Grundsatz, dass eine vom Schiedsrichter getroffene Entscheidung als Tatsachenentscheidung endgültig ist, gilt auch für diesen Spielab-

bruch. Der Sprachgebrauch des DFB ist im Regelheft heute moderater, im Inhalt aber gleich. Ob das Verhalten des Schiedsrichters hier zum Spielabbruch geführt hat, lässt sich nicht feststellen. Das Verbandsgericht hält es daher für nicht gerechtfertigt, dass der Schiedsrichter im vorliegenden Fall für die von ihm getroffene Entscheidung bestraft wird. Das Urteil des Kreisgerichts war daher aufzuheben und der Schiedsrichter von dem ihm gemachten Vorwurf freizusprechen. Die Kostenfolge ergibt sich aus § 42 Ziff.3 RechtsO. Für das Verbandsgericht: Volker Marten, Vorsitzender.

### IMPRESSUM

#### Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband  
Hans-Ludwig Meyer, Präsident  
Manfred Hippi, Beauftragter für Kommunikation  
Jörn Felchner, Geschäftsführer

#### Ansprechpartner

Tobias Kruse  
„Haus des Sports“  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

## Nationalspielerinnen und Bundesliga-Nachwuchs



**Auch beim Nordcup** der Frauen am 18. Januar wird eine gut gefüllte Sparkassen Arena erwartet... Foto: Sichtung

Am kommenden Sonntag werden in der Kieler Sparkassen-Arena anlässlich des 2. SHFV-Nordcup der Frauen zahlreiche Bundesligastars und Nationalspielerinnen erwartet. Neben der WM-Botschafterin und 31-maligen Nationalspielerin Britta Carlson (VfL Wolfsburg) werden diverse Nationalspielerinnen auflaufen. Beim VfL Wolfsburg stehen darüber hinaus mit Martina Müller (71 Län-

derspiele), Navina Omilade (56 Länderspiele), Natalie Bock und Anna Blässe (beide U21-Nationalspielerinnen) weitere bekannte Gesichter im Kader. Mit Josephine Schlanke und Pia Maxkord hat auch der 1.FFC Turbine Potsdam zwei Spielerinnen mit DFB-Erfahrung in seinen Reihen. Der Hamburger SV reist dazu mit Shootingstar Kim Kulig, Marisa Ewers und Imke Wübbenhorst (alle

U20). Bei der SG Essen-Schönebeck sind Daniela Löwenberg, Susanne Kasperczyk und Francesca Weber aktuelle Junioren-Nationalspielerinnen.

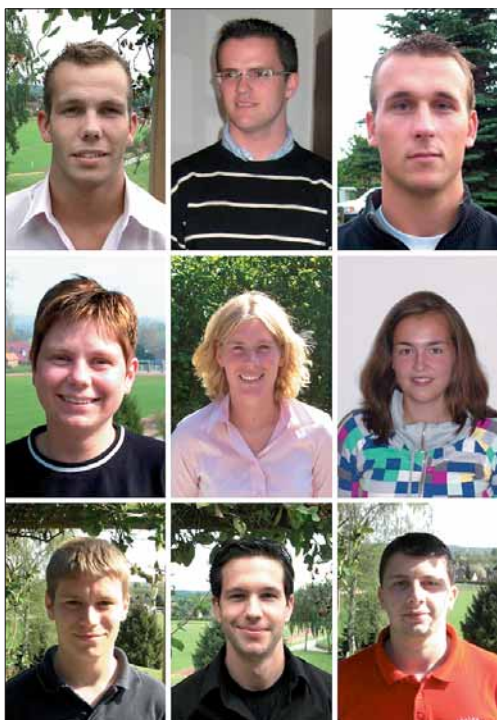
Während bei den Frauen also schon gestandene Nationalspielerinnen an den Start gehen, präsentiert sich beim U19-Turnier der Profi-Nachwuchs aus dem Norden. Viele der Spieler, die in Kiel auflaufen, sind in Auswahlmannschaften des DFB aktiv und in ihren Vereinen auf dem Sprung in den Profi-Bereich der Herren – egal ob Bundesliga (Hamburger SV, Hannover 96), 2.Liga (FC St.Pauli, VfL Osnabrück) oder 3.Liga (Eintracht Braunschweig). Wie wichtig den Profi-Vereinen die U19-Teams sind, zeigt auch die namhafte Trainingilde. So sitzen mit Rodolfo Cardoso (HSV),

Jörn Großkopf (St.Pauli), Roland Twyrdy (Osnabrück) und Thomas Pfannkuch (Braunschweig) gleich vier ehemalige Profi-Spieler bei den Juniorenteams auf der Bank. Um diese Stars in Kiel bewundern zu können, heißt es jetzt, sich die begehrten Tageskarten zum Vorzugspreis zu sichern (siehe Ticket-Info). Der SHFV würde sich freuen, möglichst viele Fußballfans aus Schleswig-Holstein am kommenden Sonntag begrüßen zu können.

TOBIAS KRUSE



**Die U19 des Hamburger SV** will auch kommenden Sonntag wieder im Finale feiern können. Foto: Nawwe



**Die Schiris-Teams in der Sparkassen-Arena** (von oben nach unten): Hallenmasters, Frauen-Nordcup und Junioren-Nordcup.

## Die Schiedsrichter-Teams

Der Verbands-schiedsrichteraus-schuss des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes hat die Schiedsrichter-Nominierungen für das 11. SHFV-Hallenmasters sowie den 2. SHFV-Nordcup am 17. und 18. Januar 2009 in der Kieler Sparkassen-Arena vorgenommen.

Die Spiele des Hallenmasters der Herren werden geleitet von Tim Becker (FC Borussia Segeberg 07), Frederik Listner (SpVg Eiderdal Molfsee) sowie Sönke Müller (BCG Altenkrempe).

Am Sonntag werden beim Nordcup der

Frauen Kathrin Meingast (Grün-Weiß Todenbüttel), Mirka Derlin (TSV Dahme) und Tanja Petersen (SV Peissen) amtieren, während beim Nordcup der A-Junioren Lukas Taugerbeck

(Heider SV), Henning Deeg (FC Borussia Segeberg 07) und Viatcheslav Palchikov (TSV Eintracht Groß Grönau) als Spielleiter im Einsatz sein werden.

### TICKET-INFO

Karten für das Hallenmasters und den Nordcup können zurzeit noch an den bekannten Vorverkaufstellen (CITTI, Sparkassen-Arena) erworben werden.

Darüber hinaus gibt es (nur über den SHFV) für den Nordcup ein besonderes Ticketangebot für Vereine. Neben den normalen Verkaufspreisen (6,- € und 4,- € ermäßigt für Jugendliche bis 16 Jahren) können Vereine und Verbände 20 Tickets im Paket zum Preis von 50,- € erwerben.

Bestellungen werden auf der Geschäftsstelle des SHFV unter [r.pashley@shfv-kiel.de](mailto:r.pashley@shfv-kiel.de), 0431 / 6486 - 168 oder via Fax (-193) entgegen genommen.

## DFB-Verdienstnadeln für Peters und Berger



### Fußballkreis Plön

So viele Ehrenamtler sind sie nicht im Fußballkreis Plön, denen bisher die höchste Auszeichnung des Deutschen Fußballbundes zuteil wurde. Nun kommen mit Rolf Peters und Jochen Berger zwei Sportfreunde hinzu, beide bekamen auf der Weihnachtsfeier der Schiedsrichter im FK Plön die DFB-Verdienstnadel, beide gehören sie dem Preetzer TSV an. Hans-Jürgen Kohrt, Ehrenamtsbeauftragter im FK Plön, übergab im Sportheim des PTSV diese hohe Auszeichnung und hob dabei das herausragende Engagement beider Ehrenamtler hervor. Rolf Peters ist dem Fußballsport schon mehr als 50 Jahre verbunden. Schon 1958 trat Rolf Peters dem Preetzer TSV bei, er spielte zunächst aktiv und gehörte zu denen, die sich auf Kreisebene den Ruf eines „eisenharten Abwehrspielers“ erwarben. Nach seiner aktiven Zeit coachte er PTSV II und den Nachwuchs der Senioren (1B), war im Vereinsnachwuchs tätig und engagierte sich auch auf Ver-

bandsebene. Insgesamt 15 Jahre war Rolf Peters mit Auswahlmannschaften des FK Plön bei Landesturnieren und bei Landesmeisterschaften der Junioren unterwegs. Er gab als Trainer auch ein kurzes Gastspiel in der Nachbarschaft und betreute die Schellhorner Gilde. 1975 entschloss sich Peters, Schieds-

richter zu werden, eine Entscheidung, die er niemals bereute. Als anerkannter Spielerleiter sind ihm vom Verband und Verein Silberne und Goldene Ehren-/Verdienstnadeln überreicht worden, die ihn bis heute nicht ruhen lassen, dieser Auszeichnung in hohem Maße auch gerecht zu werden. Kohrt: „Dich zeichnet ganz besonders aus,



**Nahmen ihre zwei hoch dekorierten Schirikameraden** in die Mitte, v. links: SR-Obmann Marten Krochmann, Rolf Peters, Jochen Berger und Ehrenamtsbeauftragter Hans-Jürgen Kohrt. Foto: Sichtung

richter zu werden, eine Entscheidung, die er niemals bereute. Als anerkannter Spielerleiter sind ihm vom Verband und Verein Silberne und Goldene Ehren-/Verdienstnadeln überreicht worden, die ihn bis heute nicht ruhen lassen, dieser Auszeichnung in hohem Maße auch gerecht zu werden. Kohrt: „Dich zeichnet ganz besonders aus,

können. Du hast Dir die hohe Auszeichnung verdient, Herzlichen Glückwunsch Rolf.“

Nicht ganz so sportlich verlief die „Karriere“ von Jochen Berger, der sich aber im Ehrenamt gleichwohl hohe Verdienste erwarb. Berger trat 1969 dem PTSV bei, wurde aus dem Kreis der Fans in den der Schiedsrichter verpflich-

tet und legte schon 1973 die Schiri-Prüfung ab. In den folgenden 30 Jahren stand er Sonntag für Sonntag auf den Sportplätzen des Kreises, legte dann die Pfeife beiseite und ist aktuell als Beobachter seiner Kollegen unterwegs. Besonderheit: Berger war nicht nur im Arbeitsprozess eingebunden, er stand auch in den zwei Sportheimen des PTSV (je zehn Jahre) als „Angestellter mit Kochkenntnissen“ seinen Mann und pflegte gerade dabei die Nähe zu den Fußballfreunden. Auf Vereinsebene schätzt man sein Engagement und seinen Rat; seit 1991 ist er stellv. Platzwart, in dieser Zeit gründete Berger den Fußball-Förderverein, seit 2000 gehört er zum Ältestenrat des PTSV. Die Sparkasse Kreis Plön verlieh Jochen Berger den Förderpreis für Sponsoring. Selbstredend ist Berger wie Peters mit gleichen Ehrungen ausgezeichnet worden. Kohrt: „Fast 40 Jahre Ehrenamt müssen und werden heute mit der DFB-Verdienstnadel belohnt. Auch Dir, lieber Jochen, gratuliere ich zur hohen Auszeichnung.“

R. SIGHTING

## Damdelen ist Schiedsrichter des Jahres



### Fußballkreis Steinburg

Memis Damdelen ist Schiedsrichter des Jahres im Fußballkreis Steinburg. Damit wurde erstmals ein türkischer Unparteiischer mit dieser traditionellen Auszeichnung geehrt. Damdelen gilt als bescheidener Vertreter seines Fachs und steht bei den Ansetzern schon lange als Geheimwaffe ganz oben auf der Liste, wenn es darum geht, ausgefallene Kollegen zu ersetzen. „Das Pfeifen bereitet mir viel Spaß. Ich stehe gern auf dem Platz. Wenn ich als Vetreter gebraucht werde, bin ich dabei. Und solange

ich kann, wird das auch so bleiben“, freute sich der 49-Jährige über die Auszeichnung. Damdelen war 1974 mit seinen Eltern aus der Türkei nach Deutschland gekommen und der Fußball sorgte dafür, dass der junge Türke in Itzehoe schnell Freunde fand. Seine Stationen als Spieler waren die Sportfreunde und der ISV, wo komplette türkische Teams aufgenommen wurden. Beim ISV begann auch 1991 seine Schiedsrichter-Karriere. Weil der Verein zu wenig Referees hatte, wurde das türkische Team vom Vorstand verpflichtet, einen Spieler zum Anwärterlehrgang zu

schicken. Memis Damdelen konnte noch nie so richtig „Nein“ sagen, und hatte damit eine neue Aufgabe gefunden. „Ich wurde vorgeschlagen und habe das sofort gemacht“. Als die türkische Mannschaft im neuen Verein „Türk Spor“ selbstständig wurde, stand Damdelen als Schiedsrichter und auch als Trainer seinen Mann. Aufgrund seines Alters kam der sympathische Itzehoer zwar nie über die Kreisliga hinaus, dafür war er aber so beliebt, dass viele Vereine bei ihm anknüpften. Und weil er Nie- manden im Regen stehen lassen wollte, piff er später neben ISV und Türk Spor auch

für Müns- ter- dorf, Sport- freunde Itzehoe und Kickers Hennstedt. Mittlerweile ist Damdelen beim SV Inter Itze- hoe gelandet. Für den Vorsit- zenden Mehmet Sissman, der ebenfalls Schiedsrichter ist, war klar, dass er seinen Landsmann in seinen Verein „lotsen“ würde. „Er ist immer zuverlässig, so einen Mann brauchen wir“, sagt Sissman. Mittlerweile hat Damdelen dort auch als Funktionär Ver- antwortung übernommen – sein neuer Job: Fußballob- mann.



**SR-Obmann Lange** gratuliert Damdelen.

## D-Junioren kickten sehr, sehr fair!



### Fußballkreis Ostholstein

Fast acht Stunden Futsal, Spaß und Freude, aber vor allem Fair-Play herrschten

beim „1. Schleswig-Holstein kickt fair Futsal-Cup 2009 der D-Junioren“.

Beim vom SHFV, dem Fußballkreis Ostholstein und vom Oldenburger SV ausge-

richteten Turniertag traten vor gut besetzten Rängen zwölf

Teams aus ganz Schleswig-Holstein an, um den letztlich gerechten Turniersieger vom Gastgeber Oldenburger SV 1 (1:0 im Finale gegen SV Ditmarsia Albersdorf) zu ermitteln. Die Dithmarscher wurden zum Sieger der Herzen. Mit einer großen Jubelarie und mit der Unterstützung von vielen Fans auf den Rängen erntete man viele Sympathien. Wie bereits erwähnt - Fairplay war vorrangig. Höhepunkt: Mit dem Schlußgong kassierten die Lübecker einen Treffer, der klar hinter der Linie war. Kurz nach Spielende und nach Absprache mit der eigenen Mannschaft entschloss man sich, der Turnierleitung den Gegentreffer zuzugeben und damit eine Niederlage in Kauf zu nehmen, toll! Ohne eigentlichen Schiedsrichter und mit der eigenen Ent-



**Das Motto des Turniers** wurde von allen Beteiligten – ob groß oder klein - vorgelebt.

## Ehrenamtsabend



### Fußballkreis Flensburg

Kürzlich hatte der Vorstand des Fußballkreises Flensburg zu seinem Ehrenamtsabend in den Landgasthof „Munks“ nach Munkbrarup eingeladen: Hier wurden die zu ehrenden Sportfreunde in einem schönen Ambiente vom Vorsitzenden Bernd Bleitzhofer und dem Ehrenamtsbeauftragten Holger Schmidt mit Urkunden, Glaspokalen und u.a. Buchgeschenken ausgezeichnet. Der diesjährige Ehrenamtspreis 2008 des SHFV wurde verliehen an: Uwe Münchow, IF Stjernen Flensburg. Der Fußballobmann vom IF konnte sich gegenüber den weiteren Kandidaten Oliver Fabian vom TSV Nordmark Satrup und Wilm Urner vom VfL Husby durchsetzen.

Mit der KfV-Medaille wurden aufgrund besonderer Verdienste um den Fußballsport ausgezeichnet: Hermann Welk (TSV Jarplund-Weding), Horst Hagen (ETSV Weiche), Karl Carstensen (ETSV Weiche), Manfred Mielke (TSV Oeversee).

Für ihre langjährige Schiedsrichter-Tätigkeit erhielten eine Auszeichnung: Peter Andresen (FSG im Amt Schafflund) für 25 Jahre, Wolfgang Bierig (PSV Flensburg) für 25 Jahre, Walter Leitner (TSV Nordmark Satrup) für 30 Jahre, Egon Witt (Flensburg 08) für 30 Jahre. SR-Obmann Kai-Uwe Brömel er-



**Stehend v.l.:** H. Schmidt, H. Hagen, M. Mielke, J. Nissen, U. Münchow, U. Albroszeit, K. Carstensen, S. Ketelsen, P. Feuerschütz, H. Welk, T. Hartwig; **Knieend v.l.:** K.-U. Brömel, S. Holm, W. Leitner, E. Witt, W. Urner, O. Fabian, H. Kruse.

hielt aus den Händen vom Vorsitzenden die Ehrennadel des SHFV. Abschließend erhielten drei Sportfreunde des ETSV Weiche die Jugendleiterehrennadel: Jürgen Albroszeit, Stefan Holm und Uwe Albroszeit.

scheidung der Spieler wurde agiert; das Projekt kam sehr gut an und sollte auch andernorts wiederholt werden. Auch wenn gesagt werden darf, dass ein Schiedsrichter zum Fußball dazu gehört wie das Salz in die Suppe. Die beiden Oberschiedsrichter Beata Bumbul (Oldenburger SV) und Peter Gradert (TSV Dahme) waren stets Herr (Frau) der Lage. Die Spielfreude war allen Teams anzusehen - ein schönes Tor jagte das andere. Ein großes Dankeschön richten wir an die fleißigen Eltern, den SHFV (Tim Cassel und Regine Schweim), den Fußballkreis Ostholstein (Günter Kloss), die für positive Stimmung sorgenden Zuschauer und die Turnierleitung (Henrik Röper sowie Hannes und Hendrik Kränzke).

C. KRÖGER

### Nachruf

Der Fußballkreis Segeberg nimmt Abschied von

**Uwe Schnoor,**

der am 18. Dezember 2008 im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Über 40 Jahre hat Uwe den Fußballsport im Kreis Segeberg und darüber hinaus im ehemaligen Bezirk IV und in Schleswig-Holstein mit geprägt. Er war zunächst als Jugendbetreuer und Schiedsrichter aktiv, gehörte dem Schiedsrichterausschuss von 1970 bis 1977 an und prägte von 1967 bis 2007 das Kreisgericht, das er von 1972 bis 2007 als Vorsitzender führte. In dieser Zeit hat er sich sehr engagiert für die Belange des Fußballs eingesetzt und wurde dafür mit der Schiedsrichter-Ehrennadel in Silber, der Ehrennadel des Fußballkreises Segeberg, der Ehrennadel in Gold des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes und der Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes ausgezeichnet.

Wir werden Uwe nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Fußballkreis Segeberg  
Reinhard Jaacks  
kommissarischer Vorsitzender